

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Fredi Winter und Michael Hüttner (SPD)

und

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

### Tourismus in ländlichen Räumen

Die **Kleine Anfrage 1719** vom 4. Juli 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Tourismuswirtschaft ist in Rheinland-Pfalz ein bedeutender Wirtschaftsfaktor – gerade auch in ländlichen Regionen. Dieses Potenzial ist allerdings noch nicht überall ausreichend entdeckt und aktiviert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung das Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie?
2. Welche wirtschaftlichen Potenziale misst die Landesregierung dem Tourismus in ländlichen Räumen bei?
3. Inwiefern hat das Thema „Tourismus in ländlichen Räumen“ Eingang in die „Tourismusstrategie 2015“ des Landes gefunden?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. Juli 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Landesregierung begrüßt das Projekt „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Gleichwohl legt sie Wert auf die Feststellung, dass das Land bereits 2008 gemeinsam mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT), dem Tourismus- und Heilbäderverband (THV), dem DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz und den Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie vielen weiteren Akteuren die Tourismusstrategie 2015 entwickelt hat. Rheinland-Pfalz hat sich damit ein touristisches Leitbild und Handlungskonzept gegeben, dies auch vor dem Hintergrund, dass Tourismus in Rheinland-Pfalz vor allem Tourismus in ländlichen Räumen bedeutet. In der Fortschreibung der Tourismusstrategie haben sich alle Beteiligten darauf verständigt, auf die Themen Wandern, Radwandern, Wein und Gesundheit zu setzen und zusätzlich den Bezug zu den Themen Regionalität, Natur und Kultur deutlich zu stärken. Die im Projekt des BMWi beschriebenen Kernthemen wie beispielsweise Natururlaub, Aktivurlaub und Gesundheit sind in der Tourismusstrategie des Landes somit längst verankert.

Die Landesregierung teilt die Ansicht, dass das Nachfragepotenzial für ländliche Räume infolge der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren zunehmen wird. Der Tourismus in Rheinland-Pfalz baut dabei auf herausragende landschaftliche und kulturelle Potenziale auf. Dieses bietet hervorragende Voraussetzungen. Die mögliche Ausweisung eines Nationalparks im Hunsrück würde beispielsweise das naturtouristische Angebot in Rheinland-Pfalz um einen weiteren ganz besonderen Höhepunkt ergänzen.

Zu Frage 2:

Vor allem für die ländlichen Räume ist die weitere touristische Entwicklung eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt der Wirtschaftskraft, der Versorgungsstrukturen und der Lebensqualität. Der Tourismus ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für Rheinland-Pfalz. Mit über acht Millionen Gästen, über 22 Millionen Übernachtungen und etwa 200 Millionen Tagesgästen pro Jahr werden direkt und indirekt schätzungsweise 190 000 Arbeitsplätze geschaffen. Der Tourismus trägt damit auch zur Verbesserung der

b. w.

Standortqualität bei. Zunehmend ist er nicht nur Initiator, sondern auch Motor zum Absatz regionaler Produkte. Auch mit der möglichen Ausweisung eines Nationalparks gibt die Landesregierung der hervorragenden naturräumlichen Ausstattung im Hunsrück einen Wert von nationaler und grenzüberschreitender Bedeutung.

Zu Frage 3:

Die Tourismusstrategie 2015 konzentriert sich auf die landesweit chancenreichsten Themen Wandern, Radwandern, Wein und Weinkulturlandschaft sowie Gesundheitstourismus. Regionale Identität, Kultur und Natur sind bei allen Themen der entscheidende Schlüssel für Profilierung und Wertschöpfung. Mit der Fortschreibung der Tourismusstrategie im vergangenen Jahr wurde auch die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit festgelegt. Demzufolge ist in der 2012 fortgeschriebenen Tourismusstrategie des Landes auch die nachhaltige touristische Entwicklung ländlicher Räume berücksichtigt.

Ziel der Tourismusstrategie 2015 des Landes ist es auch, die Zahl der Arbeitsplätze und die Wertschöpfung zu sichern und zu erhöhen. Der hohe Qualitätsanspruch an den Urlaub in Rheinland-Pfalz schließt zudem ausdrücklich barrierefreien Tourismus mit ein.

Eveline Lemke  
Staatsministerin